

Der Gardeknecht auf Schloss Vaduz soll die gleiche Uniform wie die Kreissoldaten tragen. Konz. o. O., 1720 April 24, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] *[linke Spalte]*

An verwalter und landschreiber nach Hohenlichtenstein, de dato 24. Aprili 1720.

Per daß die schloß guardi knechte auf die arth und farb, wie das crayß-contingent zu mondiren.

Das original concept vide in actis ceremonial zu empfangung des bischoffen zu Costanz¹ fürstlichen gnaden.

[rechte Spalte]

So viel aber den anzustellen vermeynenden jahrmarkh concerniret, könnet ihr auf solchem die vor die schloß guardi knecht benöthigte wahren zue rockh, hosen, camisol, schuh, strimpf, hutten, auf die fason und farb, alß wie unser crayß contingent mondiret ist, urkundtlich erkauffen und die montur also zurecht machen lassen, daß sie dem creyß-contingent in allem durchgängig gleich seyn und [2] darzu weder weniger noch mehr verwendet werde, das ober und unter gewöhr, patrontaschen und wehrgehenk aber belangend, so erwartten wür hiernächst euren ferneren bericht und guttachten, wo ihr solches am besten zu erhandlen zu seyn vermeynet umb euch darmit sodann das weithere gnädigst recribiren zu komen.

¹ Johann Franz Schenk von Stauffenberg (1658–1740) war seit 1704 Fürstbischof von Konstanz und Augsburg. Vgl. Gerd WUNDER, *Die Schenken von Stauffenberg*, Stuttgart 1972.